



Bezirksapostel i.R.

## **Karl Weinmann**

\*14. September 1901

† 27. März 1993

Wilhelm Leber

Hamburg, den 2. April 1993

Herzlich geliebter Stammapostel,  
Ihr lieben Bezirksapostel und Apostel,  
Ihr lieben Schwestern!

Nach dem Willen unseres himmlischen Vaters haben wir uns eingefunden, um von unserem verehrten und lieben

Bezirksapostel i.R.

## Karl Weinmann

geb. 14. September 1901

gest. 27. März 1993

Abschied zu nehmen und den Angehörigen beizustehen.

Im Namen der Brüder und Geschwister der Apostelbezirke Bremen und Hamburg, die sich zu einer großen Trauergemeinde vereinen, heißen wir Euch in unserer Mitte sehr herzlich willkommen.

Wir sind auch von Herzen dankbar, daß Du, lieber Stammapostel, zu uns gekommen bist, umgeben von so vielen Aposteln. Mit Dir schauen wir in tiefer Ehrfurcht auf den, der uns vorausgeeilt ist. Er bleibt uns ein großes Vorbild.

"Die Lehrer aber werden leuchten wie des Himmels Glanz, und die, so viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich."  
*(Daniel 12, 3)*

Wir sehen im Wirken des Heiligen Geistes reichem Trost und herrlichem Segen entgegen.

Voller Glauben warten wir auf das baldige Wiedersehen mit allen getreuen Voraufgegangenen und jenem großen Gottesmann, von dem es nun gilt, Abschied zu nehmen.

Im Verbundensein mit meinen Mitaposteln

Euer



"Gehet hin, gehet hin durch die Tore! bereitet dem Volk den Weg! machet Bahn, machet Bahn! räumt die Steine hinweg! werft ein Panier auf über die Völker! Siehe, der Herr läßt sich hören bis an der Welt Ende: Saget der Tochter Zion: Siehe, dein Heil kommt! siehe, sein Lohn ist bei ihm, und seine Vergeltung ist vor ihm! Man wird sie nennen das heilige Volk, die Erlösten des Herrn, und dich wird man heißen die besuchte und unverlassene Stadt."  
(*Jesaja 62, 10-12*)

*(Textwort in dem von Bezirksapostel Weinmann am 15. Dezember 1968 in Tondern/Dänemark gehaltenen Gottesdienst, in dem Schwester Robinson versiegelt wurde. Sie war die erste Seele aus Indien, die das Siegel der Gotteskindschaft empfing.)*

"Mit dem heutigen Tag geht für mich eine fast fünfzig Jahre lange glückliche Zeit der Arbeit im Werke Gottes zu Ende. Der treue Gott hat mir viel Gnade und die Kraft geschenkt, daß ich allezeit mit ganzer Hingabe dienen konnte, um die Sache seines lieben Sohnes zu fördern. ... Die mich kennen, wissen, daß in den Jahren meiner apostolischen Wirksamkeit nur ein einziger Wille in mir übermächtig war, nämlich dem Sohne Gottes eine Braut zu bereiten und in Wort und Schrift, in Wandel und Vorbild auf dem schmalen Weg voranzugehen. Und weil nun fortan meine Stimme an diesem Platz verstummen wird, so rufe ich euch als ein Vermächtnis die Worte Jesu zu: Was ihr habt, das haltet, bis daß ich komme! ... Es gilt, die für die Welt unsichtbare Krone festzuhalten in all den kommenden Stürmen und Nöten. Haltet Blick, Herz, Sinn und Gemüt fest auf das Ziel gerichtet, denn der Herr kommt bald! Bis zuletzt soll die selige Hoffnung auf das baldige Erscheinen unseres Seelenbräutigams der Antrieb all unseres Handelns sein. Wann es geschehen wird, das weiß Gott allein, er hat den Zeitpunkt seiner göttlichen Allmacht vorbehalten. ... Mit gläubigem Herzen vertrauen wir nun auch fernerhin unsere Seelen seiner liebevollen Führung an; einer Führung, die in der Gabe unseres geliebten Stammapostels Streckeisen ihre sichtbare, liebevolle und starke Präsenz gefunden hat. Solange wir dieser hohen Gottesgabe nachfolgen, die uns so zielbewußt dem Tag des Herrn entgegenführt, ist uns der Erfolg unseres Glaubens sicher. Denn in unserem Stammapostel folgen wir jenem Amt, welches der Herr Jesus mit den Worten beauftragt hat: Weide meine Lämmer! Weide meine Schafe! ... Mit etwas Wehmut im Herzen, doch mit tiefem Frieden erfüllt, scheidet sich nun von allen, die mich lieb gehabt haben und rufe euch noch einmal zu: 'Halte, was du hast, daß niemand deine Krone nehme'."

*(Bezirksapostel Weinmann anlässlich seiner Inruhesetzung durch Stammapostel Streckeisen in Hamburg am 01. Januar 1977)*

"Schon heute freuen wir uns auf den Tag des Wiedersehens im ewigen Licht mit dem großen Apostel des Herrn, der nun seine liebe Gehilfin, die ihm vor einiger Zeit vorausgeeilt war, wohl mit großer Wiedersehensfreude in die Arme nehmen wird."

*(Stammapostel Fehr in seiner Trauerbotschaft an die Apostel vom 29. März 1993)*

